



MÜRITZEUM mit den Naturhistorischen Landes- sammlungen in Waren (Müritz)

Die „Naturhistorischen Landessammlungen für Mecklenburg-Vorpommern“ sind Bestandteil der am 1. 1. 2007 in Waren (Müritz) gegründeten MÜRITZEUM gGmbH. Die Anfänge der Sammlungen gehen auf eine Museumsstiftung aus dem Jahr 1866 zurück. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen zur Flora, Fauna und Geologie des mecklenburgisch-vorpommerschen Binnenlandes umfassen heute mehr als 279.000 Belege. Sie stehen nicht nur für Forschungszwecke zur Verfügung, sondern dienen auch unterschiedlichen Formen der Wissensvermittlung.

Geschichte und Entwicklung

Im Jahr 1866 gründete HERMANN FREIHERR VON MALTZAN (1843-1891), Rittergutsbesitzer, Sammler und Naturforscher das „von MALTZAN'sche Naturhistorische Museum für Mecklenburg“ in Waren. Es entstand das erste öffentliche naturkundliche Museum im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin. Der Wunsch des Stifters war: *„Das Ergebnis der Forschungen dem Freunde der Natur in verständlicher Weise zu zeigen, um ihn dadurch zum tieferen Studium unserer heimischen Natur zu veranlassen, dem neueren Forscher aber einen erwünschten Ueberblick zu gewähren, welchen die systematische Aufzählung der seither gemachten Entdeckungen nur nach einer Seite hin geben kann.“* (1866)

HERMANN VON MALTZAN und CARL STRUCK, Kurator und Leiter des Museums, waren Mitglieder im „Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg“. Sie knüpften Verbindungen zu den Sammlern und Naturforschern Mecklenburgs. Aus ihren Reihen erhielt

das Museum zahlreiche Sammlungen und wertvolle Einzelbelege. Im Archiv des Vereins wurde regelmäßig über die Fortschritte des Museums berichtet und zu weiterer Unterstützung aufgerufen. So entwickelte sich bereits im 19. Jahrhundert ein beachtlicher naturwissenschaftlicher Sammlungsbestand.

1884 wurde mit Unterstützung der Stadt Waren ein Museumsgebäude errichtet. Der Verkauf des Hauses im Jahr 1919 und die provisorische Unterbringung der Sammlungen an verschiedenen Orten unterbrach bis 1929 die kontinuierliche Arbeit. Durch das Engagement der Mitglieder der „Vereinigung für Heimatschutz“ in Waren erhielt das Museum Räume im Gebäude der ehemaligen „Neuen Schule“, das bis heute Standort der Naturhistorischen Landessammlungen blieb.



Ausstellungen und Sammlungen unter einem Dach – im „Haus der Sammlungen“ in der Friedensstraße



HERMANN FREIHERR VON MALTZAN (1843-1891)

Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit hinterließen ihre Spuren in den Sammlungen. Ausgelagerte Vogelpräparate, darunter die von seltenen Irrgästen wie Schlangen- und Steppenadler, Rötelfalke und